



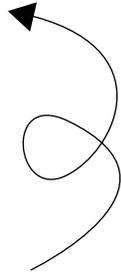
profund

#23

Der Prinz ist passé

Vermögensaufbau und Altersvorsorge speziell für
Frauen: Warum wir jetzt diese Zielgruppe ansprechen

Seiten 2/3 und 5



Finanzbildung für Pädagogen

Das Projekt Finanzbildung wird erweitert und ausgebaut.
Mehr dazu und weitere Themen aus unserem Ausschuss

Seiten 4/5

Bloß nicht auf den Prinzen warten!

Pensionslücke trifft Frauen voll

Gender Pay Gap, Teilzeitfalle, Pensionslücke, Altersarmut – all diese Begriffe treffen Frauen in stärkerem Ausmaß als Männer. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb weisen Frauen (nicht nur in Österreich) ein Defizit in Sachen Finanzwissen auf.

Dabei wäre gerade dieses Wissen von hoher Wichtigkeit, um seine Finanzen selbst in die Hand zu nehmen und so die finanzielle Ungleichheit zwischen den Geschlechtern zumindest zum Teil zu reduzieren. Denn in Österreich verdienen Frauen im Durchschnitt noch immer weniger als Männer. Dieser „Gender Pay Gap“ ist oft bedingt durch geschlechtsspezifische Rollenverteilung in der Gesellschaft, Unterschiede in der Branchen- und Berufswahl sowie Unterbrechungen in der Berufslaufbahn von Frauen durch Schwangerschaft und Kinderbetreuung.

Finanzwissen unerlässlich

Aber nicht nur während ihrer Erwerbstätigkeit sind Frauen finanziell benachteiligt, in Folge des „Gender Pay Gaps“ entsteht der „Gender Pension Gap“, welcher noch wesentlich gravierender ausfällt und viele Frauen in die Altersarmut treibt. Um dieser Aussicht entgegenzuwirken ist ein entspre-

chendes Finanzwissen unerlässlich. Damit eröffnen sich nicht nur vielfältige Anlage- und Vorsorgemöglichkeiten, auch das Vertrauen, seine finanzielle Zukunft in die eigenen Hände zu nehmen, steigt.

Scheu vor vielen Finanzprodukten

Denn ein weiterer Grund, warum Frauen oftmals nicht nur weniger verdienen, sondern auch vor vielen Finanzprodukten zurückschrecken, ist die Scheu vor herausfordernden Situationen. Wie eine spezielle Auswertung der internationalen Pisa-Studie ergab, glauben 15-jährige Mädchen im Schnitt weniger an die eigenen Talente als gleichaltrige Jungs. Sogar das Selbstvertrauen sehr leistungsstarker Schülerinnen hinkte stark hinter jenem des anderen Geschlechts her. Dies führt oft dazu, dass Mädchen und später auch Frauen herausfordernde Situationen, aber auch damit einhergehende Chancen, zu vermeiden suchen.

2

Vorsorge



Kampagne „Smart und unabhängig“

Diesen Faktoren wollen wir Finanzdienstleisterinnen und Finanzdienstleister entgegenwirken. Deshalb startet die Fachgruppe Finanzdienstleister Steiermark im Herbst die Online-Kampagne „Smart und unabhängig: Frauen gestalten ihre finanzielle Zukunft“. Warum wir diese Kampagne ins Leben gerufen haben: Frauen sind bislang eine kaum angesprochene, aber eigene, große Zielgruppe, die mit einem Anteil von 50,7% sogar die Bevölkerungsmehrheit in Österreich darstellt. Mit profundem Wissen und individueller Beratung legen wir einen Fokus auf die finanziellen Bedürfnisse der Frauen über alle Lebensphasen – von der Ausbildung(sfinanzierung) über das Erwerbsleben bis zur Pensionierung.

Gutes Leben ohne Prinz

Um über all diese Jahre ein finanziell sorgenfreies Leben zu garantieren, heißt es frühzeitig einen Grundstein zu legen, liegt doch die Pension von Frauen im Durchschnitt um 34,4% unter jener von Männern (Quelle Sozialministerium), was zur Folge hat, dass 18% aller Frauen ab 65 Jahren in Österreich armutsgefährdet sind. Nur eine Ergänzung der staatlichen Pension durch eine private Pensionsvorsorge garantiert Frauen die Haltung eines gewissen Lebensstandards im Alter. Wichtig ist es in diesem Zusammenhang zu vermitteln, dass bei rechtzeitiger Vorsorge und entsprechender Veranlagung – trotz Gender Pay Gap – auch mit geringen (monatlichen) Beträgen über die Jahre gute Gewinne zu erzielen sind. Denn wer will schon auf den Prinzen warten, wenn er – genau genommen: sie – ihre finanzielle Zukunft auch selbst in die Hand nehmen kann? ◀

Frauen in Österreich

- stellen **50,7%** der Gesamtbevölkerung
- verdienen im Schnitt **18,1%** weniger als Männer
- ihre Pension liegt um **34,4%** unter der von Männern
- und mit **1.264 Euro** um **128 Euro** unter der Armutsgefährdungsschwelle
- **18%** aller Frauen ab 65 Jahren in Österreich sind damit armutsgefährdet



Blick in den Ausschuss: Unsere Themen – das haben wir bewegt

Von neuen Schwerpunkten in der Öffentlichkeitsarbeit über weitere Akzente in der Finanzbildung bis zu unseren Veranstaltungen, wo wir heuer neue Wege beschritten haben, aber auch auf bekannte und bestens bewährte Formate setzen – ein kurzer Überblick über die Schwerpunkte aus unserem Ausschuss.

Bereits 2023 gestartet, begleitet uns ein Kernthema im Außenauftritt der Fachgruppe auch heuer und im kommenden Jahr: der Immobiliensektor. Die Finanzierungsfrage und die politisch-rechtlichen Schranken durch die KIM-Verordnung sind im Rahmen dieses Expertenforums für die Bau- und Immobilienwirtschaft unsere Themen.



Mit weiteren Partnern sind wir dem Projekt immobiliensektor.at beigetreten, um den Herausforderungen durch diese Vernetzung von Stakeholdern und die gemeinsame Kommunikation entgegenzutreten, betonen Obmann Markus Kohlmeier und Geschäftsführer Herwig Kovacs.

Interessenten, Anleger, Käufer und Mieter profitieren vom umfassenden Angebot an transparenter und verständlicher Information.

Smart und unabhängig: Zielgruppe für neue Online-Kampagne

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Wie schon in der Titelstory auf den Seiten 2 und 3 kurz angeschnitten, startet am 30. September unsere Online-Kampagne „Smart und unabhängig: Frauen gestalten ihre finanzielle Zukunft“. Warum wir in diesem Herbst Frauen in den Fokus rücken? Sie machen mehr als die Hälfte der österreichischen Bevölkerung aus und bilden damit eine riesige klar definierte Zielgruppe.

Dazu kommt, dass Frauen großen Nachholbedarf bei Vermögensaufbau und Pensionsvorsorge haben. Gerade im Hinblick auf das immer noch vorherrschende finanzielle Ungleichgewicht zur männlichen Bevölkerungsgruppe und der daraus oft resultierenden Altersarmut, welche bei Frauen wesentlich stärker ausgeprägt ist als bei Männern (nahezu ein Fünftel aller Frauen über 65 Jahre sind armutsgefährdet!) gilt es rechtzeitig vor-



zusorgen. Dies auch unseren Kundinnen gegenüber klar zu kommunizieren, liegt in unserer Verantwortung.

Als gewerbliche Vermögensberaterinnen und -berater stehen wir unseren Kundinnen in allen Lebensphasen und Lebenslagen zur Seite – beginnend bei der Finanzierung einer entsprechenden Ausbildung. Und schon in weiterer Folge, mit dem Start der Erwerbstätigkeit, bei vielleicht noch geringem Einkommen, gibt es zahlreiche Optionen eines Vermögensaufbaus, der sich in späteren Jahren bezahlt macht. Darum gilt es frühzeitig auf das Thema aufmerksam zu machen – in der Aussicht auf langjährige, erfolgreiche Kundinnenbeziehungen. ◀

Ihr Markus Kohlmeier
Obmann

Kommentar

Ein weiteres Projekt in Sachen Öffentlichkeitsarbeit startet mit Oktober: Die Online-Kampagne fokussiert sich auf die weibliche Zielgruppe (siehe auch Seiten 2/3).

Finanzbildung – next steps

Das Thema Finanzbildung, das viele Ausschussmitglieder mit ihrem ehrenamtlichen Engagement unterstützen, wurde und wird weiter ausgebaut und auf neue Beine gestellt, wie Anton Maresch erklärt:

Einerseits ist eine Vereinsgründung in Anbahnung. Mit der Gründung des Vereins für Wirtschafts- und Finanzwissen wollen wir darstellen, wie wichtig uns dieses Projekt ist und wir wollen künftig Aufwandspauschalen für all jene ermöglichen, die sich hier einsetzen und Vorträge an Schulen halten. Wer uns in der Finanzbildung unterstützen will, ist jederzeit herzlich dazu eingeladen, appelliert er an die Fachgruppen-Mitglieder.

2025 wird die Finanzbildung außerdem auf die Lehrenden bzw. die künftigen Lehrenden ausgeweitet.

So schaffen wir den größten Mehrwert. Wir werden in der Ausbildung von Wirtschaftspädagogen auf der Pädak Vorträge halten, so Maresch.

30 bis 40 Vorträge halten die steirischen Finanzdienstleister übrigens jährlich bereits an Schulen und in der Lehrlingsausbildung in der Steiermark – und die Tendenz ist steigend.

Es wird sportlich – „Finanzmarktrends 2025“

Mit den „Sommergesprächen“ haben wir heuer im lockeren Rahmen erfolgreich junge Kolleginnen und Kollegen und erfahrene (Ausschuss-)Mitglieder ins Gespräch gebracht (Nachschau siehe Seite 7). 70 Betriebe sind der Einladung zu diesem neuen Veranstaltungsformat gefolgt – das ruft nach einer Fortsetzung im nächsten Jahr. Starten werden wir das Jahr 2025 aber wie gewohnt mit den bewährten „Finanzmarktrends“. Heuer standen zu Jahresbeginn Susanne Riess-Hahn, Generaldirektorin der Wüstenrot AG, und Wolfgang Schwarz-

bauer, Finanz- und Personalvorstand von EcoAustria, auf der Bühne unserer „Finanzmarktrends“, im Vorjahr war es der Genetiker und Buchautor Markus Hengstschläger. Und 2025 wird es – neben dem fachlichen Input – auf jeden Fall sportlich und motivierend! Unser Vortragender Felix Gottwald ist ehemaliger Nordischer Kombinierte und erfolgreicher Olympiasportler, aber auch Inspirator und Impulsgeber. Bei den „Finanzmarktrends 2025“ wird er das unter Beweis stellen. Da darf man sich also schon einiges erwarten ...

Daher auch gleich unser „Save the date“: Die „Finanzmarktrends 2025“ finden am Montag, den 27. Jänner um 18 Uhr im MP09 statt; die Einladung mit der Anmeldung folgt wie gewohnt. ◀

Branchen- news



Verdachts- meldung bei Geldwäsche: Jetzt bei goAML registrieren!

In Zusammenhang mit der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung findet 2025 in Österreich die Überprüfung durch die internationale Organisation FATF statt. Ein Schwerpunkt in der Überprüfung betrifft die Geldwäschemeldestelle und die Anbindung der verpflichteten Gewerbetreibenden.

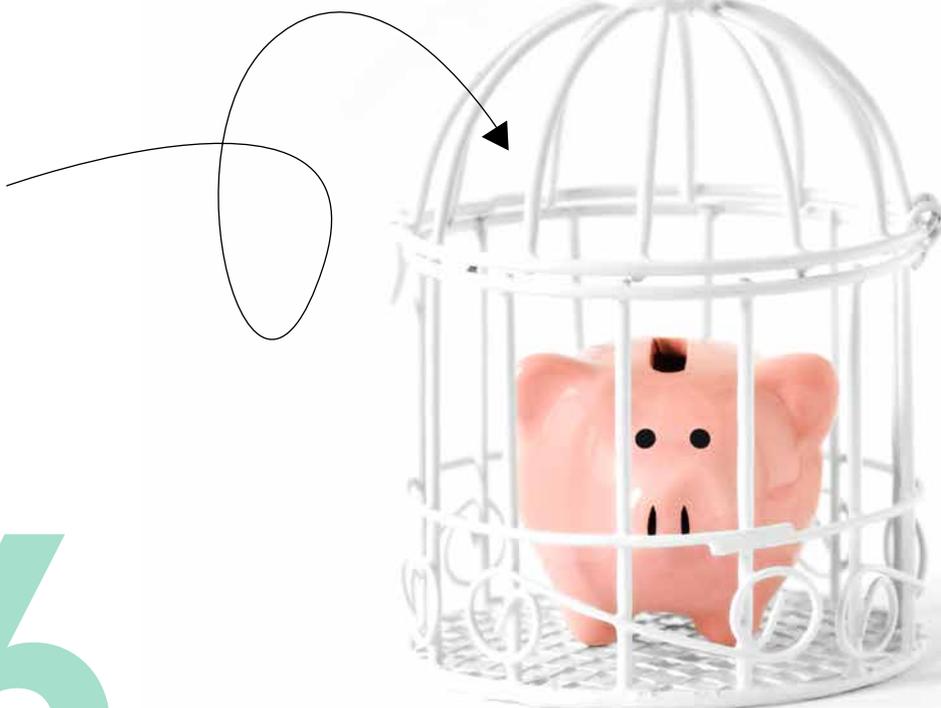
Verdachtsmeldungen erfolgen ausschließlich über die Meldeplattform goAML. Über diese können meldeverpflichtete Berufsgruppen einfach und hochvertraulich Sachverhalte übermitteln, wenn sie den Verdacht haben, für Zwecke der Geldwäsche oder Terrorismusfinanzierung missbraucht zu werden. Außerdem informiert goAML über bestätigte Verdachtsfälle und Trends. Die Registrierung bei goAML (über den Unternehmensserviceportal-Zugang) ist gesetzlich vorgesehen und wird im Rahmen der FATF-Prüfung kontrolliert. „Mit verstärkten Überprüfungen von den Vollzugsbehörden ist also zu rechnen und bisher haben nur wenige die Registrierung durchgeführt“, empfiehlt Fachgruppen-Geschäftsführer Herwig Kovacs allen verpflichteten Gewerbetreibenden, dies dringend nachzuholen. ◀

Infos finden Sie hier.



Provisionsverbot: Aktuelle Entwicklungen

Nach der Einigung zur „Retail Investment Strategy“ werden seit Juli auf EU-Ebene die Trilog-Verhandlungen geführt. Durch die zahlreichen Stellungnahmen des Fachverbandes Finanzdienstleister und die damit zusammenhängenden Gespräche konnte ein umfassendes Provisionsverbot verhindert werden, jedoch soll ein einheitliches Provisionsverbot für die unabhängige Beratung eingeführt werden – somit auch für die Versicherungsvermittlung. Außerdem wird vom Rat zur Diskussion gestellt, einen neuen „inducement test“ einzuführen, wenn Provisionen gezahlt werden. Der Fachverband Finanzdienstleister setzt sich auch während der Trilog-Verhandlungen mit Fachwissen und Expertise stark für die Branche ein und vertritt die Standpunkte der Finanzdienstleister. ◀



6

Aktuell



Tolle Stimmung bei den ersten „Sommergesprächen“ im KATZE KATZE

Die Sommergespräche 2024

Großen Anklang fanden die in diesem Jahr erstmals veranstalteten Sommergespräche im charmanten Ambiente des KATZE KATZE in Graz. Anregende Diskussionen, Ehrungen und Networking prägten diese Veranstaltung, die von Fachgruppen-Obmann Markus Kohlmeier mit einem pointierten Eingangsstatement, in dem er die Zukunft und aktuellen Herausforderungen unserer Fachgruppe skizzierte, eröffnet wurde. Seine Worte unterstrichen einmal mehr die Bedeutung des Netzwerkes und setzten den Rahmen für einen Abend, der sowohl dem fachlichen Austausch als auch dem persönlichen Kennenlernen gewidmet war. Das Wetter war uns gewogen und so genossen alle in entspannter Atmosphäre im Innenhof aus-

gezeichnetes Essen und erfrischende Getränke. Das Feedback nach diesem Abend war so positiv, dass wir die Sommergespräche zu einer neuen Tradition machen und sie auch für 2025 bereits planen.

Unsere Jubilare

Die langjährigen Mitglieder der Fachgruppe Finanzdienstleister standen im Rahmen der Sommergespräche ebenfalls im Mittelpunkt. Mit großer Freude wurden die Kolleginnen und Kollegen, die bereits seit mehr als 20 Jahren Mitglied sind, von Markus Kohlmeier mit einer Urkunde als Zeichen unserer Anerkennung für ihren herausragenden Beitrag in der Finanzdienstleistungsbranche geehrt. ◀

Diese Mitglieder wurden heuer geehrt:

Mehr als 20 Jahre in der Fachgruppe:

- Hannes Dolzer, PROVIDEAS
- Sigrid Postl und Wolfgang Berl, INVIVA
- Wolfram Klar, WHK Industrie- und Wirtschaftsberatung
- Andreas Meier, Big Five Consult
- Harald Müller
- Wolfgang Neukam
- Gerald Ratz
- Helmut Schorn
- Rudolf Schweiger
- Johannes Tratz

Mehr als 25 Jahre in der Fachgruppe:

- Peter Grüner
- Martin Singer



Für seine unternehmerische Leistung und 20 Jahre Mitgliedschaft in der Fachgruppe wurde auch Fachverbandsobmann Hannes Dolzer geehrt.



**Zurücklehnen und entspannen
kann sich nur, wer sich
rechtzeitig gekümmert hat.**

Impressum

PROFUND Ausgabe Nr. 23 (Oktober 2024)

Herausgeber: Fachgruppe Finanzdienstleister, Körblergasse 111-113, 8010 Graz

Konzeption, Layout, Redaktion: Doppelpunkt PR- und Kommunikationsberatung (www.doppelpunkt.at) - Druck: Medienfabrik Graz

Fotocredits: S.1 iStock/Sadeugra; S.3 envato/wayhomestudio, S.4 iStock/milan2099; S.5&7 Robert Frankl; S.6 iStock/Tuned_In | iStock/CalypsoArt, S.8 iStock/Diamond Dogs

Aufgrund der einfacheren Lesbarkeit wurde auf eine geschlechterneutrale Differenzierung verzichtet. Soweit Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich in gleicher Weise auf alle Geschlechter sowie nonbinäre Personen.